

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 14 (1960)

Heft: 2: Geschäftshäuser = Immeubles commerciaux = Commercial buildings

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Punkt auf dem i

egro 1-Griff-Mischer

egro 1-Griff-Mischer

die formschöne Armatur,
sollte in keinem modernen
Badezimmer fehlen
und kann gegen jede
normale Mischbatterie
ausgetauscht werden

die Armatur der
Zukunft!

spart Wasser —
vom ersten Augenblick an
die gewünschte Temperatur

spart Zeit — kein
langes Ausprobieren der
Einstellung; ein Griff
genügt

spart Ärger —
Wassermenge und -tempe-
ratur bleiben konstant

spart Geld —
geringere Anschaffungs-
kosten, einfache Montage

ergo

egro

ins perfekte Badezimmer



SANITAS AG. Sanitäre Apparate en gros

ZÜRICH

Limmatplatz 7

BERN

Effingerstrasse 18

ST. GALLEN

Sternackerstrasse 2

BASEL 12

Kannenfeldstrasse 22



Nütze den Raum

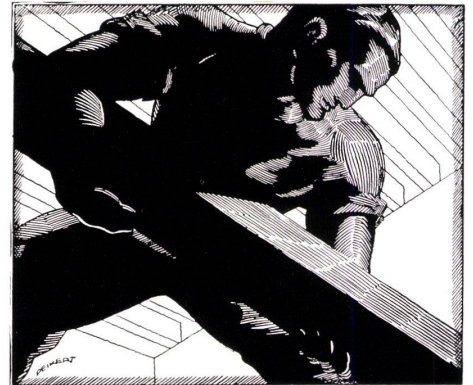
ESBA-Pat. Wohnraumfenster

Neueste
Konstruktion von
Wohnraum-
und Dachfenstern
mit konstanter
Entlüftung
Ateliers, Bad
Treppenhäuser,
Garagen, WC
Lagerhäuser usw.

Verlangen Sie
Prospekte und weitere Auskünfte
bei

**Emil Schwertfeger
Basel**

Pfeffingerstr. 82 Telefon 061/34 80 57



Baukredite
Hypothesen

Solid Bauen

durch rechtzeitige Sicherung der
Finanzierung

Als älteste schweizerische

Hypothesenbank

beraten wir Sie gerne und unverbindlich
in allen einschlägigen Fragen

BANK LEU & CO. AG., ZÜRICH

Bahnhofstrasse 32 Telefon 051 23 16 60

Filialen: Stäfa und Richterswil



Gezwirnt ist stärker!

Jede Hausfrau weiss, dass die Zwirnung dem Faden die Stärke gibt. Der Zwirnung verdankt auch das Helvetia-Geflecht seine ungewöhnliche Stärke. In Sekundenschnelle zwirnt eine Spezialmaschine die gegen Witterungseinflüsse behandelten Drähte und windet sie unverrückbar um ihre gewellten Träger. Jedes Viereck ist eine unverschiebbare Einheit im Geflecht, was dem Zaune eine hohe Lebensdauer und bleibende Straffheit sichert.

Alleinfabrikant
EMIL HITZ
Fabrik für Drahtgeflechte
Zürich 3

Grubenstr. 29, Tel. (051) 33 25 50
Zweigbetrieb Basel:
Ob. Rebgasse 40, Tel. (061) 32 45 92

GEBERIT



Ein wichtiger Beitrag in der Lärmbekämpfung im Wohnungsbau ist mit dem Einbau des hochwirksamen GEBERIT-Geräuschdämpfers in die tiefhängenden GEBERIT-Spülkasten realisiert worden. Hunderttausende von WC-Anlagen in Hotels, Krankenhäusern, Hochhäusern, Wohnsiedlungen und Eigenheimen bestätigen:

GEBERITspülto ohne Lärm

Dir. H. Graf, Stadttheaterdirektor, Zürich, Dr. O. Wälterlin, Direktor des Schauspielhauses, Zürich, Dr. H. Curjel, Zollikon, und Theo Otto, Bühnenbildner, Zürich. Zur Prämierung von sechs bis zehn Entwürfen stehen Fr. 80 000.- zur Verfügung. Fr. 30 000.- sind für sechs bis acht Ankäufe ausgesetzt. Zu studieren ist ein Theater mit 1400 Sitzplätzen, Publikumsteil, Grenzzone mit Orchesterraum, Bühnen- und Betriebskomplex, Hauswerkstätten, Garderoben und Aufenthaltsräume, Proberäume, Direktion und Verwaltung. Angefordert werden Situationsplan 1:500, Grundrisse, Schnitte und Ansichten 1:200, Perspektive des Zuschauerraumes, Modell 1:500, kubische Berechnung, Erläuterungsberichte für das Theater und für die städtebauliche Lösung. Die Beurteilung soll in zwei Stufen erfolgen. Nachdem die nicht zur Prämierung bestimmten Projekte ausgeschieden worden sind, werden die Verfasser der verbleibenden Projekte durch einen Notar aufgefordert, ihr Projekt mit Grundriß, Schnitt und Modell des Zuschauerraumes mit Bühne im Maßstab 1:100 zu ergänzen, wofür 1000 Fr. ausbezahlt werden.

Abgabetermin 31. Oktober 1960. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von Fr. 100.- auf der Kanzlei des Hochbauamtes der Stadt Zürich, Amtshaus IV, 3. Stock, Uraniastr. 7, bezogen werden. Der Betrag wird zurückerstattet, sofern die Unterlagen bis Ende Juli 1960 zurückgegeben werden oder ein programmgemäßer Entwurf eingereicht wird.

Entschiedene Wettbewerbe

Schulhaus Märstetten

Projektauftrag an vier Architekturbüros. Die Expertenkommission, in der Prof. A. Roth, Zürich, R. Stukert, Kantonsbaumeister, Frauenfeld, und H. Hotz, Märstetten, mitwirkten, empfiehlt der Behörde einstimmig, das Projekt von J. Strasser, Wetzikon, ausführen zu lassen.

Kirchliche Bauten auf dem Roßfeld in Bern

Ergebnis: 1. Preis, Fr. 4400.-: Willy Frey, Bern, Mitarbeiter Daniel Reist, Bolligen. 2. Preis, Fr. 3200.-: Walter Jaberg, Bern. 3. Preis, Fr. 3000.-: Ernst Vifian, Bern. 4. Preis, Fr. 2200.-: Heinz Schenk, Mitarbeiter, Peter Schwab, Bern. 5. Preis, Fr. 1800.-: Fritz Neuenschwander, Bern. 6. Preis, Fr. 1400.-: Walter von Gunten und Alphonse Delley, Bern. Ankauf Fr. 800.-: Moser & Weber, Mitarbeiter Roger Dubler, Bern. Ankauf Fr. 700.-: Henry Daxelhofer, Mitarbeiter H. U. Kropf, Marcel Ott, Walter Vogel, Bern. Ankauf Fr. 500.-: Pierre Pécaut, Bern. Ankauf Fr. 500.-: Lienhard & Strasser, Mitarbeiter Marcel König, Hans Flückiger, Bern.

Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der drei höchstprämiierten Entwürfe mit Projektierungsaufträgen zu betrauen.

Seeufergestaltung zwischen Chamberonne und Ouchy in Lausanne

27 Entwürfe. 1. Preis, Fr. 5000.-: E. Mamin, H. Vuilleumier. 2. Preis, Fr. 4900.-: A. Pahud, I. Ferrari, J. Chatelan. 3. Preis, Fr. 4300.-: A. Pilet. 4. Preis, Fr. 4200.-: W. Aebi, B. Hoesli. 5. Preis, Fr. 4100.-: R. und E. Guyer, M. Pauli, A. Volland.

6. Preis, Fr. 4000.-: J. P. Larizzari. 7. Preis, Fr. 3500.-: P. G. Fischer, R. G. Racine, R. R. Schaffert, S. G. Scolari. Ankauf, Fr. 3000.-: F. Aubry, M. Lévy, J. Lonchamp, A. Plancherel, C. Wasserfallen. Ankauf Fr. 2000.-: R. Keller, Schaffner & Schlup, E. Musy, P. Baud, B. Schmid, P. Daves.

Doppel-Turnhalle in Konolfingen

Engerer Projektwettbewerb unter vier Architekten. Im Preisgericht waren folgende Fachleute tätig: H. Türler, Kantonsbaumeister, Bern; F. Hiller, alt Stadtbaumeister, Bern; E. Hostettler, Architekt, Bern; H. Müller, Architekt, Burgdorf. Neben einer festen Entschädigung von je Fr. 800.- sind noch folgende Preise zuerkannt worden:

1. Preis, Fr. 1000.-: Peter Indermühle, Bern. 2. Preis, Fr. 900.-: Werner Küenzi, Bern. 3. Preis, Fr. 500.-: Hans Wüthrich, Konolfingen. 4. Preis, Fr. 400.-: Hans Klein, Konolfingen.

Projektwettbewerb für eine neue Schulanlage mit Turnhallen an der Alleestraße in Biel-Madretsch

Das Preisgericht hat im Projektwettbewerb für eine französische Sekundarschule mit Aula und zwei Turnhallen sowie für eine später an Stelle des alten Schulhauses zu erstellenden Primarschule folgenden Entscheid getroffen:

1. Rang, 1. Preis, Fr. 4500.-: Hohl & Bachmann, Architekten, Biel.
2. Rang, 2. Preis, Fr. 4000.-: Werner Schindler, dipl. Arch. SIA, Biel. Mitarbeiter: Edouard Furrer, dipl. Arch., Biel.
3. Rang, 3. Preis, Fr. 3700.-: Claude Leuzinger, dipl. Arch. SIA, Tramelan.
4. Rang, 4. Preis, Fr. 3000.-: Hansruedi Lanz, Architekt, Lyß.
5. Rang, Ankauf, Fr. 1200.-: Fritz Bühler, Architekt, Biel.
6. Rang, 5. Preis, Fr. 2500.-: Pierre Hefti, dipl. Arch. SIA, Biel, und Benoît de Montmollin, dipl. Arch. SIA, Biel.
7. Rang, 6. Preis, Fr. 2300.-: Baumann & Tschumi, dipl. Architekten SIA, Biel.

Neues Realschulhaus Buchs SG

In einem engern, unter acht Teilnehmern durchgeführten Projektwettbewerb fällt das Preisgericht, in dem E. Brantschen, St. Gallen, Dr. Th. Hartmann, Chur, und C. Breyer, Kantonsbaumeister, St. Gallen, als Fachpreisrichter und F. Engler, Wattwil, als Ersatzmann mitwirkten, folgenden Entscheid:

1. Preis, Fr. 2500.-, mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: H. Riek und Sohn, St. Gallen. 2. Preis, Fr. 1000.-: W. Gantenbein, Zürich und Buchs SG. 3. Preis, Fr. 500.-: Ch. Vetsch, Buchs SG. Außerdem erhielt jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 500.-.

Katholisches Pfarreiheim in Winterthur

14 Entwürfe. 1. Preis, Fr. 2300.-: Ernst Grünenfelder, Winterthur. 2. Preis, Fr. 2100.-: Alfred Kläiber, in Firma Kläiber & Affeltranger, Winterthur. 3. Preis, Fr. 2000.-: Julius Buzdygan, Uster. 4. Preis, Fr. 1100.-: M. Lechner und W. Philipp, in Firma Guhl & Lechner & Philipp, Winterthur und Zürich.

Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser aller vier Entwürfe mit der Überarbeitung zu beauftragen.